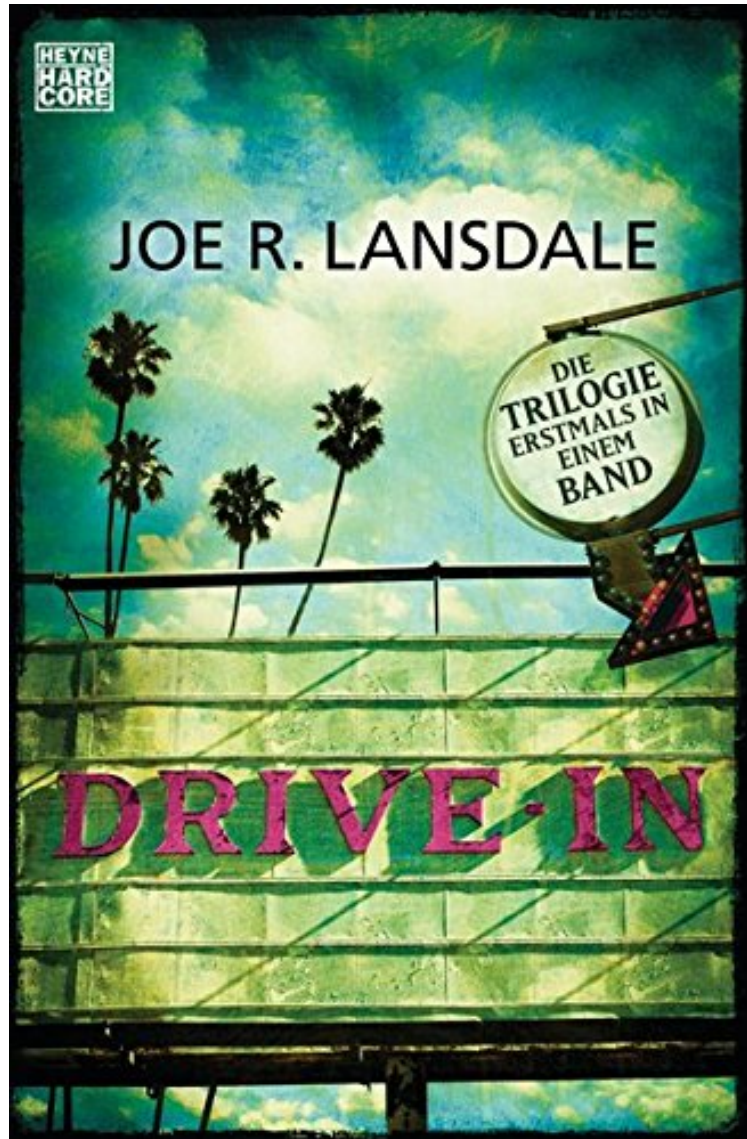


[Read now] Drive-In: Die Trilogie erstmals in einem Band

Drive-In: Die Trilogie erstmals in einem Band

Von Joe R. Lansdale

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #17247 in BcherVerffentlicht am: 2015-08-10Abmessungen: 8.07 x 2.17b x 5.24l, Einband: Broschiert736 Seiten | File size: 34.Mb

Von Joe R. Lansdale : Drive-In: Die Trilogie erstmals in einem Band before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Drive-In: Die Trilogie erstmals in einem Band:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. schwer ein zu schtzenVon J. SeiboldOriginaltitel: The Complete Drive-IN 2009 by Joe R. Lansdale 2015 der deutschsprachigen Ausgabe by Wilhelm Heyne Verlag, MnchenISBN 978-3-453-67672-5COVER:Stellt euch ein Autokino vor, das gro genug ist, viertausend Autos zu fassen. Dann habt ihr eine Idee vom Orbit, dem grten Drive-in

von Texas. Jeden Freitag gibt es dort die All-Night-Horror-Show. Genau hier sind wir jetzt, alles ist perfekt. Aber plötzlich taucht aus dem Nichts dieser blutrote Komet auf. Schlagartig ist das Orbit von der Auenwelt isoliert, eingeschlossen von einer tödlichen Leere. Es gibt kein Entrinnen. Die Nahrungsmittel werden knapp. Erste Felle von Totschlag und Kannibalismus treten auf. Doch das Schlimmste steht uns erst bevor ...REZENSION:Der Name Joe R. Lansdale verfolgte mich schon sehr lange, da ich irgendwie jedesmal, wenn ich auf der Jagd nach neuem Lesestoff war, auch bei dem ein oder anderen Lansdale-Buch stolperte. Jahrelang lie ich diesen Autor aber aus nicht nachvollziehbaren Gründen trotzdem links liegen. Woran das gelegen haben mochte, entzieht sich leider meiner Kenntnis. Irgendwann las ich aber die Coverbeschreibung von Drive-In und war von dieser Idee Menschen werden in einem Autokino von der Auenwelt isoliert sehr angetan, wenn nicht gar absolut angefixt. Natürlich griff ich dann sogleich zur kompletten Trilogie, in der Hoffnung, hier einen absoluten Blockbuster vor mir zu haben. Diese Hoffnung sollte sich auch beim Genuss des ersten darin enthaltenen Buches aufrecht erhalten bleiben und ich befand mich urplötzlich mitten drin im abgeschnittenen Autokino und folgte den Geschehnissen nahezu ungebremst. Lansdale lässt dabei nichts aus und legt einen sehr trashigen und unverblühten Roman vor, der für eine sehr gute und interessante Unterhaltung problemlos sorgen konnte. Gegen Ende des ersten Bandes steigt der Trashfaktor, bleibt aber noch in einem annehmbaren und sogar witzig anmutenden Rahmen. Jedoch hätte ich wohl danach aufhören sollen, denn die beiden Folgebände hinterließen einen sehr widersprüchlichen Geschmack. Die Protagonisten verlassen das Autokino und finden sich einer gänzlich neuen und abstrakten Welt wieder. Dies wäre noch nicht das Problem, da mir so etwas grundsätzlicher Weise sehr gut gefällt. Irgendwie kam ich aber nach dem fulminanten Start nicht mehr richtig in die Geschichte herein, konnte aber gleichzeitig das Buch nicht einfach schließen und als abgebrochen betrachten. Somit fristete es sein Dasein als Lückenfüller: Ich begann mit anderen Büchern und widmete mich immer mal wieder so als Zwischendurchhappen einigen Kapiteln dieses Werkes. Allein dabei wurde mir schon klar, dass ich mir nicht ganz sicher bin, ob es mir nun gefällt oder eben nicht. Einerseits musste ich mich zum Weiterlesen zwingen, andererseits wollte ich auch wissen, wie es denn nun weitergeht. Dies zog sich durch das gesamte zweite Buch und wurde Anfangs beim Start des Finalstückes nur latent besser. Nichts desto trotz konnte mich Buch 3 wieder etwas näher an die Geschichte heranführen und ich erkannte, dass ich mich nun plötzlich wieder fters diesem Werk widmete. Das dritte Buch wirkt dabei sogleich noch trashiger und lässt Horrorelemente mehr und mehr ins Hintertreffen geraten. Strukturiert jedoch nicht, denn die abgedrehte Story mit vielen Anteilen im Bauch eines Fisches(!) hatte irgendwie ihren Reiz. Ich hoffte sehr auf ein starkes Ende, damit meine sehr lange Meise mit diesem Band nicht umsonst gewesen sein sollte. Erfreulicherweise sorgt Lansdale für einen sehr nachdenklichen und philosophischen Schluss, wodurch er mich wieder berzeugen konnte. Nichts desto trotz handelt es sich bei dieser Trilogie um ein Werk, zu dem ich mich einfach zu oft zwingen musste. Dementsprechend schwer fällt es mir, ein durchweg positives Statement abzugeben, viel zu durchwachsen ist meine Meinung über dieses Werk. Das schwenkt wirklich über die gesamte Range von Genial bis absoluter Quatsch. Vielleicht hätte ich auch einfach erst mit anderen Werken dieses Autors anfangen sollen. Von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr gut, mit einer Einschränkung. Von PMU Die Drive-In Trilogie ist ein wahrer Hillentrip. Das erste Buch startet als harmloser Horrormoman. Nein, den Satz könnte man so missverstehen: Der Horror ist bei weitem nicht harmlos, wirklich gekonnt geschrieben und mit Schauer- und Ekelgarantie in Szene gesetzt. Aber dabei bleibt es nicht. Bis zum furiosen Finale am Ende des dritten Buchs und gute 700 Seiten später, schafft es Lansdale den mysteriösen Charme und die Spannung des bergeordneten Handlungsrahmens immer weiter zu steigern, wobei die Horroreffekte mehr in den Hintergrund treten ja, sogar beinahe unwichtig werden. Dabei bemüht der Autor ein wechselndes Set von gut ausgearbeiteten Figuren, die man alle schnell ins Herz schließt. Obwohl viele auf dem Weg ihr Leben aushauchen, findet sich immer guter Ersatz, der den Leser über die Verluste hinwegtröstet. Klar ist, dass uns der Ich-Erzähler etwas Inger erhalten bleibt, was in der Natur der Sache liegt. Das verschmerzen wir aber gerne, da seine Erzählstimme angenehm und immer ein wenig sffisant und ironisch daher kommt. Hinzu kommen noch ein gutes Pfund überraschende Wendungen, viel Sarkasmus und eine bersprudelnde Fantasie. Perfekt! Nein, leider nur beinahe perfekt: Etwas hat mich gergert: Da gibt es eine Hauptfigur, die bis ans Ende des zweiten Buchs eine tragende und sympathische Rolle spielt und die dann im dritten Buch nicht wieder auftaucht. Selbst wenn der Ich-Erzähler an seine Weggeführten oder Erlebnisse zurückdenkt ja, selbst wenn die bisherigen Geschehnisse der vorangegangenen Bände zusammengefasst werden, wird dieser enge Freund mit keiner Silbe mehr erwähnt. Da gibt es am Rande ein Alle meine Freunde sind tot, aber für eine Schlüsselfigur hätten es doch ein paar Stütze mehr sein dürfen. Das hat mich bis zur letzten Seite gergert und von der Geschichte entfernt. Solche Fehler oder gewollten Eingriffe? gefährden die Verbindung zum Leser ungemein. Schade. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Top! Von IG Absolut tolles Buch! Bin zwar noch nicht durch aber ich kann es einfach nicht mehr aus der Hand legen! Ganz nach meinem Geschmack :)

Pressestimmen Joes Bücher sind bengelstündig, machen ein Hillenspa, sind manchmal verstreut - aber eines haben sie alle gemeinsam: Du wirst sie nie vergessen! (Bruce Campbell) Wer Joe R. Lansdale noch nicht kennt, sollte das unbedingt nachholen. Auf eigene Gefahr! (Joe Hill) "Wer eines seiner Bücher je gelesen hat, kommt so schnell vom texanischen

Schreiber nicht mehr los. Lansdale geht seit den 80ern zu den besten Krimi/Noir/Pulp- Autoren, die je ein Wort zu Papier gebracht haben. (...) Eine wilde Show, die Ihr nicht verpassend drft!" (Rouge Nation)"Lansdales Werke haben nichts von ihrer Fhigkeit verloren, den Leser zu schocken, zu unterhalten, zum Nachdenken anzuregen und natrlich zu gruseln." (phantastik-news.de, Carsten Kuhr)KurzbeschreibungTexas, Blut und PopcornStellt euch ein Autokino vor, das gro genug ist, viertausend Autos zu fassen. Dann habt ihr eine Idee vom Orbit, dem grten Drive-in von Texas. Jeden Freitag gibt es dort die All-Night-Horror-Show. Genau hier sind wir jetzt, alles ist perfekt. Aber pltzlich taucht aus dem Nichts dieser blutrote Komet auf. Schlagartig ist das Orbit von der Auenwelt isoliert, eingeschlossen von einer tdlichen Leere. Es gibt kein Entrinnen. Die Nahrungsmittel werden knapp. Erste Fille von Totschlag und Kannibalismus treten auf. Doch das Schlimmste steht uns erst bevor ...ber den Autor und weitere MitwirkendeAls Krimiautor ist der Texaner Joe R. Lansdale, geboren 1951 berhmt geworden mit der Serie um Hap Collins, einen weien, heterosexuellen Kriegsdienstverweigerer, und Leonard Pine, einen schwarzen, schwulen Vietnam-Veteranen. Auer Krimis schreibt Lansdale Horror, Science Fiction, Western und Fantasy, sowohl Romane als auch Shortstories und Comictexte. Neben diversen Auszeichnungen fr seine Fantasy- und Horrorromane erhielt er 2000 den Edgar der American Crime Writers Association fr den besten Kriminalroman des Jahres.Dietmar Dath, geboren 1970, studierte nach dem Abitur Physik und Literaturwissenschaften. Nach dem Studium arbeitete er als bersetzer und Chefredakteur der Zeitschrift Spex, bevor er Kulturredakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung wurde. Fr seine Romane wurde Dietmar Dath mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Kurd Lawitz Preis, und stand mit seinem Roman Die Abschaffung der Arten auf der Shortlist fr den Deutschen Buchpreis.